



## Amtsblatt der Stadt Tanna

Ortsteile: Ebersberg, Frankendorf, Künsdorf, Mieseldorf, Oberkoskau, Rothenacker, Schilbach, Seubtendorf, Spielmes, Stelzen, Tanna, Unterkoskau, Willersdorf, Zollgrün

Nr. 08/07

Freitag, 24. August 2007

Jahrgang 2007

### **Grundhafter Ausbau der Bahnhofstraße in Tanna**

Am 27. August 2007 beginnt der grundhafte Ausbau der Bahnhofstraße in Tanna. Die Arbeiten werden von der Firma UTR aus Schönbrunn ausgeführt.

Der Ausbau erfolgt bis zum Bahnübergang und soll bis September 2008 abgeschlossen sein.

Für auftretende Verkehrseinschränkungen bitten wir um Verständnis.

Marco Seidel  
Bürgermeister



# AMTLICHER TEIL

## Liebe Einwohner der Stadt Tanna,

in den vergangenen Monaten kam es zu einer Vielzahl von Anfragen hinsichtlich der Zulässigkeiten von Lärmhöchstgrenzen. Sei es der Rasenmäher oder aber Bau- und Arbeitsmaschinen, die den Grund zum Unmut geben und so manche Nachbarschaftsstreitigkeit zum Ergebnis hatten.

Dieser Umstand ist auch dem Gesetzgeber nicht unbekannt und wurde abschließend geregelt. So erfolgte durch den Freistaat Thüringen der Erlass des so genannten Thüringer Feiertagsgesetzes, in welchem bereits eine Vielzahl von Regulierungen enthalten sind, die klare Grenzen hinsichtlich der zulässigen Maßnahmen und Handlungen an Sonn- und Feiertagen zum Ausdruck haben.

So wird beispielsweise ganz eindeutig geregelt, dass an Sonn- und Feiertagen eine grundsätzliche Arbeitsruhe zu gelten hat, es sei denn, die entsprechenden Handlungen dienen der Gefahrenabwehr und sind nicht aufschiebbar.

Neben dieser landesspezifischen gesetzlichen Grundlage erfolgte auch durch den Bundesgesetzgeber die entsprechende Regelung solcher Fälle.

Einerseits griff dieser im so genannten Ordnungswidrigkeitengesetz (OwiG) durch § 117 das Verbot von unzulässigem Lärm auf. Hierdurch wurde verdeutlicht, dass derjenige ordnungswidrig handelt, der ohne berechtigten Anlass oder nach den Umständen vermeidbarem Ausmaß Lärm erregt, welcher geeignet ist, die Nachbarschaft erheblich zu belästigen.

Eine weitere Regelung erfolgt durch das so genannte Bundes-Immissionsschutzgesetz nebst Anlagen. Interessant und wichtig für die vorbenannten Fälle ist hierfür der Anhang zur 32.ten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (32. BImSchV).

Diese wird auch als so genannte Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung bezeichnet. Durch diese Richtlinie werden eindeutige Zeiten für die Nutzung von lärmintensiven Gerätschaften (z.B. Rasenmähern, Motorsägen, Laubbläsern etc.) benannt und aufgezeigt.

### **Zusammenfassend sei bemerkt:**

- Der Betrieb von Rasenmähern in Wohn- und Erholungsgebieten ist zulässig:
  - von Montag bis Sonnabend
  - jeweils 07.00 Uhr - 20.00 Uhr
- Freischneider, Grastrimmer, Graskantenschneider, Laubbläser sowie Laubsammler dürfen nur betrieben werden:
  - von Montag bis Sonnabend
  - jeweils 09.00 Uhr - 13.00 Uhr
  - sowie 15.00 Uhr - 17.00 Uhr

In jedem Fall gilt: **An Sonn- und Feiertagen nie!**

Auch sollten Sie besonders am Sonnabend in den Mittagszeiten zwischen 13.00 Uhr und 15.00 Uhr den Rasenmäher oder Schredder nicht betreiben, da kleine Kinder sowie kranke und gestresste Nachbarn sich meist in dieser Zeit erholen.

Denken Sie daran, dass es auch Ihnen einmal schlecht gehen kann und Sie eine ungestörte Mittagsruhe benötigen.

### **Ein Tipp unsererseits:**

Achten Sie einmal darauf, wann Ihr Nachbar mäht und schließen Sie sich gleich an. Dann entsteht der Lärm an dem Tag und an dem anderen ist Ruhe. Vielleicht bürgert es sich dann ein, dass die meisten Nachbarn an einem Tag der Woche mähen und so viel mehr Ruhe einzieht.

Bitte beachten Sie, dass zum Teil neben den öffentlich-rechtlichen Vorschriften auch privatrechtliche Vereinbarungen (z. B. Kleingartensatzungen, Hausordnungen) strengere Regelungen zu den Betriebszeiten enthalten können.

Selbstverständlich stehen wir Ihnen für Rückfragen jedweder Art gern zur Verfügung.

Ihr Ordnungsamt der Stadt Tanna

## Mitteilung des Standesamtes

Sehr geehrte Einwohner der Stadt Tanna,

wir möchten Ihnen mitteilen, dass mit Wirkung zum 1. August 2007 Herr Jens Mittenzwey durch den Stadtrat der Stadt Tanna zum Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Tanna bestellt wurde.

Grundsätzlich zuständig für den Bereich des Standesamtes ist weiterhin Frau Sylvia Jordan, die für Fragen in diesem Bereich gern zur Verfügung steht, sowie im Vertretungsfall Frau Cornelia Barkawitz.

Neu ist, dass nun auch Herr Jens Mittenzwey im Vertretungsfall die entsprechenden Dienstgeschäfte führen kann und als Ansprechpartner zur Verfügung steht.

Marco Seidel, Bürgermeister

### **Impressum**

Herausgeber: Stadtverwaltung Tanna  
Markt 1, 07922 Tanna

Druck und Verlag: Satz & Media Service  
Straße des Friedens 1a  
07338 Kaulsdorf  
Telefon: 03 67 33/2 33 15  
Telefax: 03 67 33/2 33 16  
E-mail: [satz.mediaservice@t-online.de](mailto:satz.mediaservice@t-online.de)

Für Verträge mit der Fa. Satz & Media Service, Inh. Uwe Nasilowski gelten deren allgemeine Geschäftsbedingungen.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist der Bürgermeister Marco Seidel; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Herr Nasilowski.

Erscheinungsweise:

12 mal jährlich und kostenlose Verteilung an alle Haushalte; zusätzliche Exemplare sind bei Abholung in der Stadtverwaltung Tanna kostenlos erhältlich.

## NICHTAMTLICHER TEIL

### Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Tanna

Montag	geschlossen	
Dienstag	09.00 - 12.00 Uhr	14.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	
Donnerstag	09.00 - 12.00 Uhr	14.00 - 17.00 Uhr
Freitag	09.00 - 12.00 Uhr	
Samstag	09.00 - 11.00 Uhr	

**Wir sind unter folgenden Rufnummern für Sie erreichbar:**

Vorwahl		03 66 46
Zentrale	Frau Pozorski-Schatz	28 08 - 0
Fax		28 08 28
Einwohnermeldeamt	Frau Rösch	28 08 11
Standesamt/Wohnungswesen		
	Frau Jordan	28 08 13
Liegenschaften	Frau Heinsmann	28 08 21
Bauamt	Herr Schneider	28 08 24
Buchhaltung	Frau Oesterreich	28 08 31
	Frau Müller	28 08 32
	Frau Schaarschmidt	28 08 33
	Frau Stiede	28 08 34
Ordnungsamt/Dorferneuerung		
	Frau Stöckel	28 08 41
Hauptamt	Herr Mittenzwey	28 08 22
	Herr Groth	28 08 52
Bürgermeister	Marco Seidel	0175/5 48 66 10
e-Mail:	rathaus@stadt-tanna.de	
Web:	www.stadt-tanna.de	

### Öffnungszeiten der Bibliothek

Die Bibliothek in der Neuen Straße hat

**jeden Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr**

für Sie geöffnet.

Ansprechpartner ist Herr Barwinsky. Telefonisch erreichbar sind wir dort unter 03 66 46/2 49 02.

### Sprechstunden

#### Bürgermeister Marco Seidel

Bürgermeister Marco Seidel steht allen Bürgern der Stadt Tanna für Fragen und Anregungen nach telefonischer Vereinbarung – auch kurzfristig – zur Verfügung.

Termine können im Vorzimmer des Bürgermeisters, Telefon 03 66 46 / 28 08 - 0 oder unter Handy 0175/5 48 66 10 vereinbart werden.

### Altersjubiläen

*Wir gratulieren recht herzlich*

#### **Tanna**

16.07.	Herrn Wolfgang Härtel	zum 75. Geburtstag
22.07.	Frau Lorelies Thiem	zum 72. Geburtstag
28.07.	Herrn Günter Schmidt	zum 75. Geburtstag
30.07.	Herrn Edgar Militzer	zum 76. Geburtstag
30.07.	Frau Käte Rabe	zum 86. Geburtstag
30.07.	Frau Anneliese Schwarz	zum 71. Geburtstag
31.07.	Frau Gertrud Seifert	zum 85. Geburtstag
31.07.	Herrn Christian Stange	zum 71. Geburtstag
31.07.	Herrn Josef Stark	zum 75. Geburtstag
02.08.	Frau Edelgard Bonk	zum 71. Geburtstag
06.08.	Frau Ingeburg Hirschberg	zum 82. Geburtstag
11.08.	Herrn Rolf Bernhardt	zum 85. Geburtstag
12.08.	Frau Helga Müller	zum 70. Geburtstag
12.08.	Frau Edeltraud Seidel	zum 71. Geburtstag
17.08.	Herrn Rudi Schwarz	zum 72. Geburtstag

#### **Künsdorf**

17.07.	Frau Renate Wachter	zum 73. Geburtstag
09.08.	Herrn Friedhold Schmidt	zum 79. Geburtstag
11.08.	Herrn Kurt Brendel	zum 84. Geburtstag

#### **Mielesdorf**

07.08.	Herrn Johannes Werner	zum 92. Geburtstag
11.08.	Herrn Adam Lins	zum 71. Geburtstag

#### **Rothenacker**

02.08.	Herrn Werner Reimann	zum 79. Geburtstag
--------	----------------------	--------------------

#### **Schilbach**

06.08.	Frau Ilse Steinig	zum 74. Geburtstag
09.08.	Herrn Otto Brendel	zum 85. Geburtstag

#### **Seubtendorf**

21.07.	Herrn Aloysius Tappert	zum 81. Geburtstag
25.07.	Frau Christa Rügider	zum 70. Geburtstag
05.08.	Herrn Rudolf Rauh	zum 80. Geburtstag
08.08.	Frau Erika Sippel	zum 77. Geburtstag
15.08.	Frau Annerose Goertz	zum 72. Geburtstag

#### **Spielmes**

07.08.	Herrn Dieter Schloßer	zum 71. Geburtstag
09.08.	Herrn Walter Junghans	zum 85. Geburtstag

#### **Stelzen**

28.07.	Frau Mariane Grünert	zum 79. Geburtstag
06.08.	Herrn Karl Netsch	zum 79. Geburtstag

#### **Unterkoskau**

25.07.	Frau Irmgard Rank	zum 78. Geburtstag
31.07.	Herrn Wolfgang Seifert	zum 85. Geburtstag

#### **Zollgrün**

21.07.	Frau Paula Liebold	zum 89. Geburtstag
28.07.	Frau Elfriede Fickelscheer	zum 82. Geburtstag
28.07.	Frau Anitta Weigelt	zum 77. Geburtstag
05.08.	Frau Frieda Ludwig	zum 82. Geburtstag
08.08.	Herrn Kurt Härtel	zum 76. Geburtstag
10.08.	Frau Anita Zörkler	zum 72. Geburtstag

**ENDE AMTLICHER TEIL**

## Standesamtliche Nachrichten

### **Geburten**

Lara Marie Munzert	Rothenacker
Jördis Marlen Rosa Wohlfahrt	Tanna
Elly Zelsmann	Spielmes



### **Sterbefälle**

Helmut Weber	Tanna
Ruth Zieger	Künsdorf
Sybille Wahlicht	Künsdorf
Heinz Lautenschläger	Unterkoskau
Anna Jung	Unterkoskau
Matthias Olm	Zollgrün



## In eigener Sache

**Wir bieten unseren Einwohnern und Gästen folgende interessante Lektüre zum Kauf an:**

- Die Tann bleibt die Tann (Heimatbuch)	4,00 Euro
- Des is unner Feier (100 Jahre FFW Tanna)	4,00 Euro
- Tanna Tanné – 25 Jahre Tannaer Fasching	4,00 Euro
- Paketpreis für alle drei Heimatbücher über Tanna	10,00 Euro
- 650 Jahre Zollgrün	10,00 Euro
- Rad- und Wanderkarte Thüringer Schiefergebirge	3,50 Euro
- Festzeitung 775 Jahre Tanna	4,00 Euro
- Tänner Film DVD oder VHS	15,00 Euro
- Film über Festumzug 775 Jahre Tanna DVD oder VHS	15,00 Euro

### **Tannaer Marmor**

- Untersetzer 15 x 15	15,00 Euro
- Untersetzer 25 x 15	20,00 Euro
- Handstücke 5 x 5	2,00 Euro
- runde Stücke inkl. Schachtel	5,50 Euro
- Marmor Standuhr	125,00 Euro

### **Schnaps „Tänner Heiner“**

- Bitterlikör 0,2	5,00 Euro
- Bitterlikör 0,35	8,00 Euro

## Rückblick auf das Juliengassenfest

Am 21. Juli 2007 fand unser drittes Juliengassenfest in Tanna statt. Es gab viele Nachfragen, die uns bewegten, kurz nach der 775-Jahr-Feier das Juliengassenfest zu veranstalten.

Für die musikalische Untermalung des Straßenfestes sorgten Karl-Heinz Sippel aus Unterkoskau und Herr Baer aus Tanna. Dafür vielen Dank.

Außerdem erhielten wir Unterstützung durch den Sänger Peter Norden, der aus Funk und Fernsehen unter dem Motto „A Herz muß ma habm“ oder „Du kannst so lieb sein“ bekannt ist.

Es war also für jeden Geschmack etwas dabei. Die große Tombo-la, deren Preise gesponsert wurden, war immer dicht umdrängt, da es wenige Nieten gab und so jeder Glück hatte.

Es wurde getanzt und gelacht und auch auf der Bühne mit Peter Norden gesungen. Jeder hatte seinen Spaß.

Die vielen Gäste zu erwähnen ist kaum möglich. Beispielhaft genannt seien der BdV Lobenstein mit seinem Vorstand und ihren Angehörigen, die mit von der Partie waren.

Auch der Chef der tschechischen Blasmusikkapelle aus Karlsbad, Herr Petr Skork, war vor Ort. Ihm gefiel das Juliengassenfest sehr und er versprach, dass er im kommenden Jahr wieder dabei sein möchte.

### **Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Sponsoren:**

- Herrn Dr. Friedel
- Sparkasse Tanna
- Raiffeisenbank
- Vermessungsbüro Seidel
- Versicherungsbüro Müller
- Max Lecker
- Versicherungsbüro Retzer
- Firma Flügel
- Disposi
- Getränkemarkt Tanna
- Stadt Tanna
- Bauhof Tanna
- Frau Chr. Langheinrich für ihre Hilfe bei den Vorbereitungen
- Familie Bauch mit Freunden
- Bowlingbahn Schleiz
- Herrn Steffen Görner
- Familie Karl-Heinz Bubholz

### **Weiterer Dank für die großartige Unterstützung gilt auch:**

- Frau Roswitha Ostermann mit Söhnen
- Familie Michael Pussel aus Magdeburg
- Frau Reingard Gottsmann

Das nächste Juliengassenfest ist bereits in Planung und es wird viele Überraschungen geben. Wer mitmachen möchte, kann sich unter Telefon 0171/2 33 61 11 gern melden.

Christel Schmidt

Die nächste Ausgabe des  
**TANNAER ANZEIGERS**

erscheint am 21. September 2007.

Redaktionsschluss ist der 12. September 2007.

## Veranstungshinweis

### **Volleyballturnier „Wanderpokal des Bürgermeisters“ der Stadt Gefell**

**Datum:** Samstag, dem 8. September 2007

**Beginn:** 09.00 Uhr

**Ort:** Freibad Gefell  
Beach-Anlage Freibad

**Modus:** 4 Personen

**Startgebühr:** 10,00 Euro pro Mannschaft

U. Käsebier  
Schwimmmeister



## Morgen wird alles besser –

**David Ensikat liest am 11. September 2007 in Hirschberg  
aus seinem Buch „Kleines Land, große Mauer“**

**Eintritt frei!**

David Ensikat, Sohn des Theater- und Kabarettautors Peter Ensikat, liest am Dienstag, den 11. September 2007, 19.30 Uhr, im Museum Hirschberg aus seinem vor einigen Monaten bei Piper erschienenen Buch „Kleines Land, große Mauer“.

Für diese Veranstaltung, welche in Zusammenarbeit mit der LZT für politische Bildung Thüringen entstand, wird kein Eintritt verlangt.

Der Sommer 2007: Inzwischen liegt der eher blamable Abgang eines Landes schon fast 18 Jahre zurück. Inzwischen ist sogar eine Generation heran gewachsen, die mit dem Begriff DDR eigentlich fast nichts mehr anfangen kann. Und inzwischen wissen selbst diejenigen, welche über das Leben von damals etwas berichten könnten, nicht mehr jedes Detail.

Für genau diesen Personenkreis hat Ensikat mit dieser Veröffentlichung eine Marktlücke geschlossen. Alle, die dabei und nicht dabei waren, konfrontiert er teilweise amüsant mit der Geschichte des anderen deutschen Staates. Lebendig werden in seinen Ausführungen seltsame Helden, die so eine Diktatur zu Aufmunterungszwecken dringendst brauchte, beschrieben.

Aus Ruinen kriechen ferner Arbeiterführer, die über intellektuelle Defizite, aber über kein Charisma verfügten. Nebenbei tauchen Gestalten auf, welche offiziell den lieben Gott als Herrn betrachteten und inoffiziell ohne Erlaubnis ihrer Arbeitgeber für das Ministerium für Staatssicherheit beichteten.

Das alles hat der Publizist ziemlich unterhaltsam zu Papier gebracht. Nüchterne Wissenschaftlichkeit ersetzt er durch seinen humorgetränkten Stil, mit dem auch unschöne Tatsachen weich rüber kommen.

Somit lässt der jetzige Redakteur einer bekannten Berliner Tageszeitung seine Leser teilhaben an einem Traum, der eigentlich nie so richtig funktionierte. Die sozialistische Utopie getreu dem Motto „Morgen wird alles besser“ versprach einst ein irdisches Paradies.

Aber die alltäglichen Begleitumstände wie ein Monster namens Mauer verhinderten im realen Leben stets die praktische Umsetzung der vorgegebenen blumigen Zielvorstellungen. Denn das unter die Lupe genommene Land verfügte nie über demokratische Strukturen, kannte keine Meinungsvielfalt oder gar freie Wahlen.

Dagegen bestimmte Mangel sowie Zerfall mehr und mehr den Alltag seiner Bewohner. Somit wuchs im Laufe von 40 Jahren der Frust unter der Bevölkerung kontinuierlich. Und das, obwohl solche Demagogen wie Karl-Eduard von Schnitzler jede Woche im Fernsehen vom sterbenden Kapitalismus und dem siegreichen Kommunismus sabberten.

Aber im Osten war es auch ganz gemütlich, resümiert der Autor. Aber nur für welche mit der unscharfen Brille. Schaute das Volk nämlich mal etwas grimmiger, so herrschte im ganzen Laden sofort Alarmstimmung.

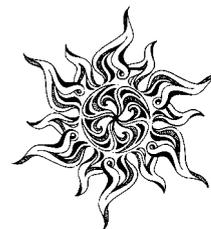
Folgerichtig brach das im Kalten Krieg entstandene Gebilde im Juni 1953 fast, im Sommer 1961 beinahe und im Herbst 1989 dann endgültig zusammen.

Ensikats Rundumschlag über das Leben im falschen Land betrachtet auch dessen Wirtschaft, wo es immer an irgend etwas fehlte. Und es wird ein Schulsystem beleuchtet, welches aus puren Anpassungszwängen vermeintlich brave Schüler produzierte.

### **Service:**

Peter Ensikat liest am 11. September 2007 um 19.30 Uhr, im Museum Hirschberg aus dem Buch „Kleines Land, große Mauer“. Der Eintritt ist frei!

Roland Barwinsky



MEISTERBETRIEB  
**KRÜGER**

FLIESEN      KAMINE  
  
KACHELÖFEN

Hopfgasse 1 • 07389 Knau • ☎ 03 64 84 / 2 24 31  
[www.Kaminstudio-Krueger.de](http://www.Kaminstudio-Krueger.de)

**Der Sozialverband VdK OV Schleiz-Tanna**  
**informiert**

**EINLADUNG**

**An unsere VdK – Mitglieder !!!!**

Am **Mittwoch, dem 26. September 2007**  
um **14.00 Uhr**  
in den **„Werkstätten der Lebenshilfe e.V.“**  
in **07907 Schleiz**  
**Komtursteig 6 (gegenüber dem Busbahnhof)**

führen wir vom Ortsverband unseren diesjährigen Info-Nachmittag (**Herbstfest**) durch .

Wem die Teilnahme am 26. September nicht möglich ist, kann an unserem Infonachmittag in Tanna teilnehmen, bereits

am **Montag, dem 10. September 2007**  
um **14.00 Uhr**  
im **„Leiten Café“**  
in **Tanna**

Wir möchten Sie bitten, Ihre **Teilnahme** unbedingt an unsere Vorsitzende Frau Ute Trommer **bis zum 4. September 2007 bzw. 20. September 2007 unter Telefon 0 36 63/40 04 93 durchzugeben.**

**Aus dem Mitgliederleben unseres OV Schleiz - Tanna**

Unsere diesjährige Ausfahrt, die wir als Ortsverband für unsere Mitglieder ausgewählt hatten, führte uns nach Dresden mit dem Ziel, die Frauenkirche zu besichtigen und Dresden mit einer kleinen Stadtrundfahrt etwas besser kennen zu lernen.

Ein Busunternehmen aus dem Oberland führte diese Reise am 19. Juni 2007 durch. Es war ein warmer Reisetag mit viel Sonne, und mit guter Laune ging es los.

Zuerst ging es natürlich in die neuerbaute Frauenkirche, wo eine Kirchenführung für 11.00 Uhr vereinbart war, da wir ja auch gehbehinderte Mitglieder mit hatten. Leider ging das terminlich voll daneben, da für uns keine Kirchenführung eingeplant wurde, trotz vorhergehender Zusage.

Wir konnten uns die Frauenkirche aber in aller Ruhe von den Bänken aus ansehen, auch den wunderschön gestalteten Altar und das Kuppelgewölbe.

Eine zentrale Kirchenführung wäre nur um 12.00 Uhr möglich gewesen im Zusammenhang mit einer Orgelandaucht. Aber diese Zeit hatten wir nicht mehr, da ja im Sophienkeller das Mittagessen vorbestellt war.

Danach ging es vom Theaterplatz aus zur kleinen Stadtrundfahrt. J. Pößnecker hatte einen guten Stadtführer organisiert (Max Oheim, ein gebürtiger Gefeller), der sich außerordentlich gut in Dresden auskennt. Unter anderem sahen bzw. fuhren wir auch zweimal über die Brücke „Das blaue Wunder“.

Nach der Stadtrundfahrt hatten wir noch genügend Zeit, uns dies und das nach eigenem Ermessen und eigenen Vorstellungen rund um den Theaterplatz selbst anzusehen, wie z.B. den Dresdner Zwinger, die Brühlsche Terrasse, das Elbufer oder auch, um ein-



*Die Reisegruppe vor dem Martin-Luther-Denkmal,  
im Hintergrund die Frauenkirche.*

fach nur z.B. im „Italienischen Dörfchen“ noch bei Kaffee und Kuchen oder Eisbecher zusammen zu sitzen.

Um 17.00 Uhr wurde dann die Heimreise angetreten.

M. Kaddik  
Reiseteilnehmer

**Der Sozialverband VdK berät, informiert und vertritt Sie im Sozialrechtsschutz u.a. zu folgenden Themen:**

- Schwerbehindertenrecht, Rentenrecht, Berufsgenossenschaft, Sozialhilfe
- Pflegeversicherung, Krankenversicherung, Leistungen der Arbeitsagenturen
- Opferentschädigungsgesetz nach BVG und Kriegsoferversorgung, -fürsorge und *Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung*

**Die Beratungen finden wöchentlich statt:**

am **Dienstag**  
09.00 - 12.00 Uhr  
13.00 - 16.00 Uhr  
und **Donnerstag**  
15.00 - 17.00 Uhr  
in **07907 Schleiz**  
**Greizer Straße 40 a**

Terminvereinbarungen sind dienstags und donnerstags unter Telefon/Fax 0 36 63/42 44 56 möglich.

In **Neustadt/Orla** werden die Beratungen durchgeführt

an **jedem 1. Mittwoch im Monat**  
im **Rathaus in Neustadt /Orla**  
von **08.00 Uhr bis 12.00 Uhr**

In ganz dringenden Fällen (z.B. wegen Widerspruchsfrist einhaltung) können Sie Frau Ilona Tege (Jena) auch wie folgt erreichen:

Telefon: **0 36 41/28 89 19**

Außer dienstags, da sie da in Schleiz Sprechtag hat.

i. A. Kaddik  
Mitglied des OV Schleiz-Tanna  
Manfred.Kaddik@gmx.de

# Pressemitteilungen

## **KKH kooperiert exklusiv als einzige Krankenkasse mit TUI Vital**

### **KKH-zertifizierte Präventionskurse in fünf Urlaubsländern**

**Hannover, 8. August 2007**

Die Kaufmännische Krankenkasse (KKH) kooperiert in der kommenden Winter-Reisesaison exklusiv als einzige Krankenversicherung mit dem Gesundheitsreisen-Veranstalter TUI Vital. Die KKH hat die Präventionskurse der TUI-Hotels im In- und Ausland nach festgelegten KKH-Qualitätsmaßstäben überprüft und 26 Hotels in fünf Ländern das Prädikat „KKH qualitätsgeprüft“ verliehen.

„Durch die Kooperation zwischen KKH und TUI Vital können unsere Mitglieder sicher sein, auch an ihrem Urlaubsort hochwertige Präventionsangebote vorzufinden“, erklärt Ingo Kailuweit, Vorstandsvorsitzender der Kaufmännischen Krankenkasse. „Damit wollen wir unsere Kunden bei einer aktiven und gesundheitsbewussten Lebensweise unterstützen.“

KKH und TUI Vital arbeiten seit November 2005 zusammen, ab der kommenden Wintersaison erstmals exklusiv. Im Winterkatalog 2007/08 wird das europaweite Angebot an KKH-zertifizierten Häusern um acht Hotels erweitert.

Yoga, Raucherentwöhnung oder Nordic Walking – die KKH bezuschusst die Präventionsangebote einmal kalenderjährlich mit maximal 75 Euro je Handlungsfeld (Entspannung, Bewegung, Ernährung) und bis zu 150 Euro bei Kombinationsangeboten. Wichtig: Die KKH leistet keinen Zuschuss zu den Reisekosten, sondern bezuschusst ausgewählte Präventionskurse, die im Rahmen von Gesundheitsreisen durch die Versicherten separat zu buchen sind.

Der TUI Vital Winterkatalog 2007/08 ist ab sofort in den Reisebüros erhältlich.

**KKH – Die Kaufmännische  
Presseprecher: Volker Bahr**

Karl-Wiechert-Allee 61

30625 Hannover

Telefon: 05 11 28 02/16 10

E-Mail: presse@kkh.de

## **Kaufmännische Krankenkasse (KKH) rät:**

### **Krankenversicherung für Studenten rechtzeitig vor Semesterbeginn überprüfen**

**Schleiz, 30.07.2007**

An staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen müssen Studenten zu Beginn des ersten Semesters einen Nachweis über den Krankenversicherungsschutz vorlegen. „Der Nachweis wird in der Regel mit der Einschreibung verlangt“, erklärt Dietmar Dorn, Gebietsleiter der KKH in Schleiz. Zukünftige Studenten sollten sich daher rechtzeitig an ihre Krankenkasse wenden.

Besonders attraktiv ist für Studenten die kostenfreie Familienversicherung. Allerdings können sich Studenten bei ihren Eltern nur

bis zum Tag vor dem 25. Geburtstag mitversichern. „Voraussetzung ist, dass das Einkommen des Studierenden 350 Euro im Monat nicht übersteigt – bei geringfügigen Beschäftigungen liegt der Betrag bei 400 Euro. Zeiten für den Wehr- oder Zivildienst werden zusätzlich angerechnet und verlängern die kostenfreie Familienversicherung“, erklärt Dietmar Dorn.

Verheiratete Studenten können sogar unabhängig von einer Altersgrenze kostenlos bei ihrem Ehepartner mitversichert sein. „Diesen Service bieten nur die gesetzlichen Krankenkassen an. Eine kostenlose Familienversicherung für Studierende ist in der privaten Krankenversicherung nicht möglich“, erläutert Dietmar Dorn von der KKH in Schleiz.

Ab dem Tag des 25. Geburtstags müssen sich Studenten selbst krankenversichern. Hier gilt bei allen gesetzlichen Krankenkassen bundesweit ein einheitlicher Studententarif. Dietmar Dorn: „Die Kosten für die Studentische Krankenversicherung liegen ab Wintersemester 2007/2008 pro Monat bei 49,40 Euro. Hinzu kommt ein Betrag von 7,92 Euro zur Pflegeversicherung für Studenten mit Kind bzw. 9,09 Euro für kinderlose Studierende.“

Die Mitgliedschaft in der Studentischen Krankenversicherung endet automatisch mit dem Ablauf des 14. Fachsemesters – spätestens aber am Ende des Semesters, in dem der Student 30 Jahre alt wird. „Sollte jemand auch darüber hinaus noch studieren, so kann er in der Regel eine Versicherung als freiwilliges Mitglied abschließen“, sagt Dietmar Dorn.

Ratsam ist in jedem Fall eine persönliche Beratung. „Nur so können alle individuellen Besonderheiten des Studenten auch wirklich berücksichtigt werden“, betont Dietmar Dorn. Die Kaufmännische Krankenkasse in Schleiz steht Ihren Versicherten von montags bis freitags für Beratungsgespräche zur Verfügung. Ansonsten erhalten die Versicherten am Tag über die Service-Hotline: 0180-3 55 47 44 Antworten auf ihre Fragen.

## **Gesundheitstipp**

### **der Kaufmännischen Krankenkasse (KKH):**

#### **Prävention ist auch bei Allergien auf Hausstaubmilben das A und O**

**Schleiz, 30.07.2007**

Die eigenen vier Wände sind ein Ort der Gemütlichkeit, Geborgenheit und Entspannung. Viele Allergiker halten es aber nur mit Problemen in der eigenen Wohnung aus. „Wurde ein Allergiker auf Hausstaubmilben positiv getestet, lauern überall im Alltag viele Gesundheitsgefahren“, so Dietmar Dorn, Gebietsleiter der Kaufmännischen Krankenkasse (KKH) in Schleiz.

Die Ausscheidungen der kleinen Tierchen können bei Allergikern unangenehme Reaktionen wie allergisches Asthma, Schnupfen und entzündete Augen hervorrufen. In den meisten Wohnungen herrschen oftmals sogar optimale Lebensbedingungen für Milben. Doch es gibt Möglichkeiten, den Schädlingen präventiv entgegenzuwirken.

Die Kaufmännische Krankenkasse in Schleiz gibt allen Allergikern Tipps für ein beschwerdefreies Leben im eigenen Zuhause:

- Teppiche sind ein besonders guter Nähr- und Wohnboden für Milben und sollten bei vorhandenen Allergien daher auf Bodenbeläge wie Laminat oder Fliesen umgerüstet werden.
- Regelmäßiges Staubsaugen ist unumgänglich, denn es entzieht den Milben die Lebensgrundlage; je öfter, desto besser.
- „Staubfänger“ gehören nicht in einen Allergiker-Haushalt: Offene Regale, Vorhänge aus dickem Stoff oder nicht waschbare Kissen sollten Allergiker aus ihrer Wohnung entfernen.
- Insbesondere im Schlafzimmer sollte sehr auf eine milbenfreie Umgebung geachtet werden. Milbenundurchlässige Matratzenüberzüge werden bei einer ärztlichen Verordnung sogar von den Krankenkassen gezahlt bzw. bezuschusst.
- Alle Räume sollten stets gut gelüftet werden; mehrmaliges Stoßlüften am Tag mit Durchzug bietet Milben ungünstige Lebensbedingungen. Denn: Das optimale Klima für die meisten Milbenarten liegt bei einer mittleren relativen Luftfeuchtigkeit von 70 Prozent und einer Temperatur von 25 Grad Celsius – Hauptvermehrungszeit der Hausstaubmilben ist Mai bis Oktober.
- Die Kuscheltiere der kleinsten Familienmitglieder sollten einmal im Monat für einen Tag ins Tiefkühlfach gelegt werden. Obwohl die Milben nicht einmal bei einer 60-Grad-Wäsche absterben, erfrieren sie bei Minusgraden.

Allergiker sollten zudem regelmäßige Arztbesuche nicht versäumen. Dietmar Dorn: „Um Spätfolgen und weitere chronische Leiden zu vermeiden, sind kontinuierliche Untersuchungstermine unumgänglich.“

In Absprache mit dem behandelnden Arzt kann auch eine so genannte Hyposensibilisierung sinnvoll sein, um die Allergie zumindest für einige Jahre etwas einzudämmen. „Die Kosten dafür übernimmt selbstverständlich die gesetzliche Krankenversicherung. Die Versicherten müssen lediglich ihre gesetzliche Zuzahlung leisten“, betont Dietmar Dorn von der KKH.

Pro Jahr belaufen sich die Behandlungskosten für Desensibilisierungsbehandlungen in der gesamten gesetzlichen Krankenversicherung auf bis zu 100 Millionen Euro.

Altershalber **suche** ich einen **Vogelfreund, der Vögel mit Volieren unentgeltlich übernimmt, Hühnerhaltung möglich.**

Findeisen, Hauptstraße 19, 07929 Saalburg-Ebersdorf

## **JAHN** Tischlerei & Fensterbau

- Fenster aus Holz, Holz-Aluminium Kunststoff und Metall
- Haustüren, Innentüren
- Volldächer
- Balkone
- Laminat- und Parkettboden
- Wand- und Deckenverkleidungen



Jahn Tischlerei & Fensterbau  
OT Burglemnitz 35  
07368 Remptendorf

Tel.: 03 66 43/222 07, Fax 2 35 90  
E-mail: [info@jahn-tischlerei.de](mailto:info@jahn-tischlerei.de)  
[www.jahn-tischlerei.de](http://www.jahn-tischlerei.de)

# Kirchliche Nachrichten

## Gottesdienste

### PFARRAMT TANNA

#### Sonntag, 26. August 2007

08.30 Uhr Zollgrün  
10.00 Uhr Tanna

#### Sonntag, 2. September 2007

10.00 Uhr Tanna

*Familiengottesdienst und  
Schulanfang  
mit Sommermusik*

15.00 Uhr Schilbach

#### Sonntag, 9. September 2007

08.30 Uhr Zollgrün  
10.00 Uhr Tanna

#### Sonntag, 16. September 2007

14.00 Uhr Tanna

*Einführung neuer Pfarrer,  
Gemeindefest, Kinder-GD*

#### Sonntag, 23. September 2007

08.30 Uhr Zollgrün  
10.00 Uhr Tanna

#### Sonntag, 30. September 2007

08.30 Uhr Schilbach  
10.00 Uhr Tanna  
17.00 Uhr Tanna

*Erntedankfest  
Konzert mit Orgel und Trompete*

### PFARRAMT UNTERKOSKAU

#### Sonntag, 26. August 2007

08.30 Uhr Unterkoskau  
10.00 Uhr Mielesdorf

#### Sonntag, 2. September 2007

08.30 Uhr Willersdorf  
10.00 Uhr Stelzen  
17.00 Uhr Unterkoskau

#### Sonntag, 9. September 2007

14.00 Uhr Stelzen

#### Sonntag, 16. September 2007

08.30 Uhr Mielesdorf

10.00 Uhr Unterkoskau *Kindergottesdienst*

#### Sonntag, 23. September 2007

08.30 Uhr Unterkoskau

#### Sonntag, 30. September 2007

08.30 Uhr Stelzen *Abendmahl*  
10.00 Uhr Mielesdorf  
10.00 Uhr Unterkoskau *Abendmahl*

### PFARRAMT SEUBTENDORF

#### Sonntag, 9. September 2007

08.30 Uhr Künsdorf

14.00 Uhr Seubtendorf

*Familien-Gottesdienst  
zum Beginn des Schuljahres*

anschließend Einweihungsfeier in den renovierten Gemeinderäumen im Pfarrhaus Seubtendorf bei Kaffee und Kuchen.

#### Sonntag, 23. September 2007

14.00 Uhr Seubtendorf

*Silberne Konfirmation*

#### Sonntag, 30. September 2007

09.00 Uhr Künsdorf

*Erntedank-Gottesdienst*

## Unsere Kirchengemeinden auf der BUGA

Am 24. Juni 2007 reisten rund 90 frohgelante Leute aus den Orten des Pfarramtes Gefell zur Bundesgartenschau nach Gera. Unser Kirchenkreis war an diesem Sonntag zuständig für die Programmgestaltung im Kirchenzelt.

Und die war rundum gelungen: Vom Kindermusical über den Gottesdienst bis zu den Bläser- und Chorkonzerten war für Jung und Alt, von Bach bis Gospel für jeden Geschmack etwas dabei!

Viele von uns setzten sich mit ein. Unser Kirchenchor und die Posaunenchöre Gefell, Langgrün und Seubtendorf genossen das Gefühl, in einer riesigen Gemeinschaft mit den anderen Chören des Kirchenkreises zu singen und zu spielen.

Die Kollekte des Gottesdienstes wurde gesammelt für die Opfer des Hochwassers in Gefell und zu einem kleineren Teil auch für das brandgeschädigte Haus des SPZ in Seubtendorf. Sie erbrachte über 1.000 Euro.

Das Kirchenzelt war immer dicht umlagert. Und doch reichte die Zeit für viele auch zu einem Bummel über das BUGA-Gelände. Die Sonne schien, die Stimmung stimmte, und abends waren sich alle einig:

Das viele Üben und Organisieren hat sich gelohnt – es war ein wunderschöner Tag!



*Superintendent Fuchs und Pastorin Kummer  
leiteten den Gottesdienst*



*Kantor Stefan Feig dirigierte die ca. 100 Bläser,  
mit denen er schon lange das Programm eingeübt hatte*

## Regionalpfarramt

### Blankenberg – Gefell – Hirschberg – Seubtendorf

Nach mehrfacher Ausschreibung lagen für die Pfarrstelle in Hirschberg keine Bewerbungen vor. Die Absenkung Hirschbergs auf 50 Prozent bei gleichzeitiger Angliederung Ullersreuths an das Pfarramt Blankenberg waren die Folge.

Etliche Gemeindeglieder des bisherigen Kirchspiels Hirschberg äußerten allerdings ihren Wunsch, an gewachsenen und bestehenden Verbindungen zwischen Ullersreuth und Hirschberg festhalten zu können. Diese Umstände lassen uns nun in unserer Region neue Wege beschreiten:

Mit dem 1. September soll durch die Zusammenarbeit der Pfarrämter Blankenberg, Gefell, Hirschberg und Seubtendorf ein „Regionalpfarramt“ gebildet werden, innerhalb dessen die pfarramtlichen Aufgaben zwischen Pfarrer Rösler in Blankenberg, Pastorin und Pfarrer Kummer in Gefell zuzuordnen sind.

### Termine

**Die Vorkonfirmanden und ihre Eltern laden wir zu einem Treffen ein:**

am **Dienstag, dem 4. September 2007**  
um **19.30 Uhr**  
ins **Gemeindehaus nach Gefell**

Insbesondere die geplante Wochenendfreizeit soll besprochen werden.

**Zur ersten „regionalen Konfirmandenstunde“ laden wir die Achtklässler ein:**

am **Freitag, dem 7. September 2007**  
von **16.00 Uhr bis 18.00 Uhr**  
ins **Pfarrhaus in Hirschberg**

Da die Vorkonfirmanden am Beginn ihrer zweijährigen Konfirmandenzeit zu einem Freizeitwochenende unterwegs sind, finden am 16. September 2007 im Regionalpfarramt keine Gottesdienste statt.





**STEINMETZ**  
- Ulrich Zeißig -

Gedenksteine  
Kriegerdenkmale  
Schrifttafeln

**Grabmale  
Grabschmuck  
Schrifttafeln**

Grabmale und Naturgrabfelsen sowie Aufarbeitung  
vorhandener Grabsteine und Anfertigung von Zweitschriften.  
**07929 WERNSDORF · Tel. 03 66 47 / 2 20 34**  
Beratung und Verkauf Mo - Fr durchgehend!  
Gerne auch persönliche Terminvereinbarungen!